



Heute zu Gast bei

Markus Valley



Musikjournalist und Herausgeber der DVD "Augsburg Popcity"

Markus Valley, 1978 in Kempten geboren, hat in Augsburg Medienpädagogik studiert, lebt zurzeit in München und arbeitet als freier Journalist unter anderem für den Bayerischen Rundfunk. Im Rahmen seiner Diplomarbeit hat er sich mit der Frage "Augsburg - Popcity?" beschäftigt und bringt nun auf seinem eigenen Label "Plattenrekorder" eine DVD-Compilation zu dem Thema heraus.

Neue Szene: Wie bist du auf die Idee zur DVD gekommen?

Markus Valley: Es ist generell ein interessantes Thema, wenn eine Stadt für die eigene Musikszene ein solches Label entwickelt, das noch dazu so gut funktioniert, auch über die Stadtgrenzen hinaus. Die Macher, die Bands, die Veranstalter, von denen viele ja auch selbst Musiker waren oder noch sind, all diese Hintergründe haben mich interessiert und so habe ich beschlossen, darüber meine Diplomarbeit zu schreiben. Dabei war mir klar, dass es sinnvoll wäre, die Gespräche auch gleich auf Film aufzuzeichnen, um sie später weiterverwenden zu können, und daraus ist jetzt die DVD geworden.

Neue Szene: Was ist genau zu sehen und zu hören?

Markus Valley: Es ist eine DVD-Compilation mit filmischer Musikdokumentation, Videos und Musik, die die Popcity-Szene dokumentiert. In Interviews äußern sich bekannte Leute aus der Szene zu der Fragestellung, ob Augsburg Popcity ist, d.h. ob das Label zur Szene passt.

Ich habe zumindest versucht, die Popcity-Gemeinde möglichst vollständig abzudecken, deswegen auch die drei Teile der DVD: Film, Musik und Videos. Insgesamt sind 20 Bands vertreten, bekannte und solche, die vielleicht noch bekannt werden.

Neue Szene: Und? Ist Augsburg Popcity?

Markus Valley: Wenn man den Begriff Pop etwas weiter fasst, dann auf jeden Fall. Es ist eine breite Szene, gut vernetzt, die sich auch mit der Stadt identifiziert, sich gegenseitig hilft und vor allem weiterhin sehr aktiv ist.

Neue Szene: Gibt es Parallelen zu anderen Städten mit ausgeprägten Bandszenen, Stichwort Hamburg?

Markus Valley: Ich denke schon. Auch in Hamburg wird die Szene von außen als größer wahrgenommen, als sie tatsächlich ist, und das ist jetzt gar nicht negativ gemeint. Es gibt ein paar Helden, eine Handvoll Leute im Hintergrund, ein oder zwei Clubs. Natürlich ist das in Hamburg generell größer angelegt, aber dass Augsburg eine Rolle spielt, zeigt sich auch daran, dass Bands wie die Beatsteaks oder Jan Delay hier auftreten. Schade ist natürlich, wenn dieser Trend dazuführt, dass die kleineren Konzerte weniger Beachtung finden, was leider auch immer wieder passiert. So gesehen: Licht und Schat-

ten, wie überall. Den Vergleich mit anderen deutschen Städten braucht Augsburg auf jeden Fall nicht zu scheuen, in Bayern hat man hier klar die Nase vorn, meiner Meinung nach.

Neue Szene: Verfolgst du die aktuelle Diskussion über Popcity als Veranstaltung?

Markus Valley: Klar. Ich fände es schade, wenn das Festival 2007 nicht stattfinden würde und ich gebe die Hoffnung noch nicht auf, dass es zumindest etwas Ähnliches geben wird. Damit würde Augsburg auch einfach präsent bleiben auf der Musik-Landkarte.

Neue Szene: Was rätst du uns Augsburgern?

Markus Valley: Weitermachen. Die Ansätze sind alle da und werden ausgebaut. Der Kulturpark West ist ein großer Schritt und der Band des Jahres-Wettbewerb ist seit Jahren ein super Forum für die Jungen. In München muss man beim Emergenza erst mal 70 Euro hinblättern, um teilnehmen zu können, dann kostet die Eintrittskarte zehn Euro und es gewinnt im Prinzip der, der die meisten Kumpels mitbringt, da allein die Publikumsstimme entscheidet. Klar gibt es auch BDJ-Gewinner, die sich nach der ersten CD aufgelöst haben, aber das ist normal und für viele war es doch ein Sprungbrett. Durchhalten ist vermutlich sowieso das Wichtigste, ich habe am Anfang des Projektes auch nicht gedacht, wie anstrengend es werden würde...

Neue Szene: Erzähl!

Markus Valley: Man benötigt von allen vertretenen Bands, respektive deren Verlage und Plattenfirmen, die Freigabe für die jeweiligen Songs. Das war ein Haufen Papierkram, aber eigentlich kann man schon sagen, dass alle von dem Projekt begeistert waren. Einige Bands haben sogar extra für die DVD noch Videos gedreht! Ein weiteres Problem: Das Ganze ist nun mal ein No-Budget-Projekt, ich wollte aber auch nicht betteln. Aber letztendlich haben alle zugesagt und mitgemacht.

Neue Szene: Die entscheidenden Fragen – wann und wo?

Markus Valley: Am 24. März wird die DVD mit einer Party im Pavian vorgestellt werden. Ab dann wird sie in lokalen Läden wie dem **Ungawa** erhältlich sein, per Mailorder auf www.popcity-augsburg.de und bei Amazon.

(flo)